

## **AG Qualitätssicherung freie Berater**

03. Juni 2019, Bonn – BMAS

Teilnehmer: Schmalen (BDVT), Dohrn (IBWF), Wilken (FHM), Keuken, Loose (OM RheinRuhr), Cernavin (Stiftung M-G-V), Weskamp (VBU), Sieker (BMAS – bis kurz nach der Mittagspause)

### **Themen**

1. Aktuelles (Erste Erfahrungen Beratercheck, BAuA-Tagung, ...)
2. Strategiekreis und Auswirkungen
3. OM-Beraterqualifizierung und Beraterchecks
  - a. inkl. Seminarkonzept Keuken, Loose, Wilken
  - b. Erfolgskontrolle (Schmalen)
4. Verschiedenes

### **TO 1.:Aktuelles (Erste Erfahrungen Beratercheck, BAuA-Tagung, ...)**

Schmalen – BauA-Beratertag:

- Zwei Workshops – gut besucht – positives Feed-Back – gute Austauschatmosphäre.
- In zweiter Veranstaltung M. Müller mit dabei.
- Teilnehmer waren auch jeweils ein Drittel Kammer- und BA-Berater, die auch mit dem Check umgehen konnten (!).

Erfahrungen mit Berater-Checks:

- Berater fühlen sich nicht sehr herausgefordert durch Check.
- In Workshops zeigte sich: wer sich damit intensiver befasst wird es relevanter.
- In einer neuen Auflage: darauf hinweisen –Qualitätskriterium ist auch Handlungsbedarf zu identifizieren. Welche Prozesse sind dahinter hinterlegt?
- IBWF-Betreuer für Regionen haben den Check bekommen, um eine erste Einschätzung vornehmen zu können.  
Auch für IBWF-Reautorisierung wird das verwendet werden.
- Erfahrung Bundespressekonferenz: Inhaltlich gute Statements. Drei Journalisten anwesend. Effekt liegt vor allem im Bericht über die Bundespressekonferenz über die eigenen Kanäle.

Ergebnis:

- Für die zweite Auflage:
  - Wir müssen die Prozessorientierung bei der Selbstbewertung deutlich machen. Subjektivität der Bewertung – entscheidend ist was im Kopf des Beraters stattfindet. Selbstkritische Prozesssicht auf das eigene Beratungsunternehmen und das eigene Verhalten ist entscheidend.
  - Die Möglichkeit „Im Marketing nach außen darstellen“ aus den anderen Checks in den Berater-Check mit aufnehmen.
- GGF. einmal überlegen ob eine Buch-Publikation zur Qualität der Beratung umgesetzt werden kann – Kontakt von Dohrn zu Gabler zu diesem Thema (inkl. auch Statements von Kammern, BGen und BA)
- Möglichst Evaluation zu allen Instrumenten ermöglichen – Feedbackbogen zur Anwendung der Instrumente entwickeln.

## TO 2: Strategiekreis und Auswirkungen

Modernes Beratungsverständnis bedeutet:

- Inhalte der OM-Praxis-Checks (Wertesysteme vermitteln)
- Kooperationsgedanke/Vernetzung (inkl. Beratercheck)
- Gemeinsame neue Denk- und Handlungsmuster (Handlungskultur) – gemeinsames Selbstverständnis:
  - Gemeinsam selber stärker und wirkungsvoller zu werden
  - KMU mit guter Führung und Unternehmenskultur stärken

Zielsetzung:

- Qualität der Beratung bei allen OM-Partner voranbringen (gemeinsame Wertesysteme entwickeln)
- Gemeinsames modernes Beratungsverständnis entwickeln
- Gemeinsame Hilfen, wie dieses moderne Beratungsverständnis in den eigenen Strukturen der OM-Partner umgesetzt werden kann.
- Transparenz der Prozesse
- Kompetenzen vermitteln, die gemeinsam vermittelbar sind (wie z.B. prädemo und UH A40)
- Instrumentarium in die Breite tragen

Ergebnis:

- Die im Strategiekreis eingesetzte Gruppe plus die AG Qualitätssicherung zusammenlegen. Gruppe des Strategiekreises: BG RCI, itb, IBWF (Dohrn), BDVT (Schmalen), Bundessteuerberaterkammer (Bonjean oder Fischer), VDSI (Kalenberg), Beraternetzwerk (Heitzer), VBU (Peters), BKK Dachverband, DVR (Schulte), DEN (Weber), Deutscher Steuerberaterverband (Fortenbacher)
- Raum für spezielle Themen der freien Berater daneben schaffen, die bisher in der AG Qualitätssicherung besprochen wurden - zum Beispiel direkt im Anschluss an die neue zusammengelegte AG. Aufgaben für diese Freie-Berater-Teilgruppe wäre zum Beispiel die grundlegende Aktualisierung der OM-Beraterqualifizierung für freie Berater
- OM-Beraterverbände entwickeln eigene Seminarangebote für Mitglieder (=> kritische Masse, auch mit Hinblick auf ein breit anerkanntes Berufsbild „Unternehmensberater“)

## TO 3. OM-Beraterqualifizierung und Beraterchecks

- a. inkl. Seminarkonzept Keuken, Loose, Wilken
- b. Erfolgskontrolle (Schmalen)

Wie bekommen wir den Qualitätscheck zu den Beratern?

- Zu den freien Beratern die in Verbänden oder nicht in Verbänden arbeiten.
  - Seminar „Qualität der Beratung“
  - Reflexions-Gruppen „Qualität der Beratung“ - an regionale Netzwerke andocken, für alle OM-Berater in der Region und auch andere Berater (auch wie Potenzialberater in NRW, Uw:M-Berater) – OM-Table of quality (runder OM-Tisch Qualität der Beratung) in der Region
- Konzept für regionale Netzwerke (dieser Punkt wurde angedacht, um Rahmen für die Umsetzung zu haben):
  - Es gibt in den Regionen ein Netzwerk der Institutionen und Verbände. Auch freie Berater sind hier nur als Vertreter eines Verbandes der freien Berater vertreten (also keine einzelnen freien Berater als Einzelpersonen).
  - Es gibt ein OM-Berater-Erfahrungsaustausch in der Region „runder Tisch Qualität der Beratung“ – Begriff Erfahrungsaustausch klären. Besser: Reflexions-Gruppe „Qualität der Beratung“

- Frage: Könnte der Runde Tisch auch die Autorisierung der OM-Berater übernehmen? – Wäre wie bisher auch über die bestehenden Institutionen zur Qualifizierung der OM-Berater möglich.

Ergebnis:

- Erster Schritt: das Seminar „Qualität der Beratung“ allgemein unabhängig von allen anderen Zusammenhängen möglichst zeitnah anbieten.
- Das Seminar „Qualität der Beratung“ muss ein OM-Seminar werden – Bedeutet Vorstellung in AG Transfer (und Plenum)
- Das von Loose, Keuken und Wilken vorgelegte inhaltliche Konzept wurde mit kleinen Änderungen vereinbart – siehe Anlage 1
- Es werden zwei-drei Pilotseminar durchgeführt von Mitgliedern der AG Qualitätssicherung.
- Wer darf anbieten? Jede Institution zur Qualifizierung und die regionalen Netzwerke in Zusammenarbeit mit einer Institution zur Qualifizierung (über Stiftung)
- Erstellung des Foliensatzes:
  - wer: Loose, Keuken, Wilken
  - bis: 12.07. 2019
  - Urkunde identisch mit OM-Berater-Urkunde (erstellt Cernavin) -
- Konzept auf AG Transfer vorstellen (Bruno Schmalen) und als OM-Produkt beantragen. Danach auf Plenum verabschieden lassen.
- Voraussetzung für Angebot und an Dozenten: Train the Trainer-Konzept.
- Offene Fragen: Wer organisiert die Reflexions-Gruppen „Qualität der Beratung“? Wie ist das Verhältnis zu den runden OM-Tischen der Qualität der Beratung? Sind diese Reflexions-Gruppen „Qualität der Beratung“ kostenfrei oder kostenpflichtig? (z.B. über Stiftung) – diese Fragen sollten im Rahmen der weiteren Diskussionen auch über die Konzepte der regionalen Netzwerke diskutiert und entschieden werden.
- Mögliche Sonderregelung GIB: GIB kann in Zusammenarbeit mit der OM die Seminare als Pilotseminar anbieten. Urkunden werden für diesen Sonderfall von der Stiftung erstellt.

Veränderung und Weiterentwicklung der OM-Berater-Autorisierung:

- Frage: Soll das Seminar „Qualität der Beratung“ der OM-Berater-Autorisierung vor- oder nachgeschaltet werden oder soll es ganz davon getrennt werden (um in Breite gehen zu können)
- Dies wird auf dem nächsten Treffen am 12.07. besprochen.

### 3. Verschiedenes

Nächsten Termine:

- AG Qualitätssicherung trifft sich am 12. Juli 2019 in Bonn beim BMAS um 10Uhr30
- Ende August/Anfang September trifft sich dann der Große Kreis Terminvorschlag: 26. - 30.08. – Berlin (BMAS, IBWF). OM-Leitung führt Doodle-Abfrage dazu durch.

*Mitschrift OC*